



Zoran Drvenkar

Der Autor und sein neuer Roman

*Der letzte Engel* – Ein Werkstattbericht

cbj 2012 • 190 Seiten

Zoran Drvenkar gehört zu den wichtigsten deutschsprachigen Autoren der letzten Jahre und hat mit seinen beiden Jugendromanen *Niemand so stark wie wir* (1998) und *Im Regen stehen* (2000) insbesondere die interkulturelle Kinder- und Jugendliteratur nachhaltig beeinflusst. Aber auch seine Bilderbücher und seine Kriminalromane für Erwachsene sind immer wieder prämiert worden und unterstreichen die Vielfältigkeit des Autors. Mit dem Werkstattbericht gibt der cbj-Verlag, in dem ein Teil des Œuvres Drvenkars erscheint, spannende Einblicke in sein Werk und in sein Schreiben. In drei Interviews lernen Leser und Leserinnen den Autor Zoran Drvenkar kennen, in einer Leseprobe bekommen sie Einblicke in seinen neuen Jugendkriminalroman *Der letzte Engel*, der bereits im September 2012 erschienen ist.

*Meine Aufgabe ist im Großen und Ganzen, ich zu sein und das, was mir begegnet, was in meinem Kopf herumspukt und mich nicht in Ruhe lässt, aufzuschreiben und in Geschichten zu formen, die mich auf eine mysteriöse Weise das Leben besser verstehen lassen.*

Mit diesen Sätzen antwortet Drvenkar auf die Frage, was es für ihn bedeutet ein Autor zu sein. Er führt es weiter aus und zeigt, dass sein Werk sehr vielfältig ist und sich eben nicht auf ein Genre reduzieren lässt. Und gerade das macht auch den Autor Zoran Drvenkar aus, denn, und das zeigen seine Romane, er lässt sich nicht in Schubladen pressen und läuft auch nicht Trends hinterher. Vielmehr setzt er Trends. Beispielhaft vielleicht kurz an den beiden schon erwähnten Romanen *Niemand so stark wie wir* und *Im Regen stehen* erläutert: Im Mittelpunkt steht eine interkulturelle Jugendgruppe im Berlin der 1970er Jahre. Die Jungen stammen aus der Türkei, Jugoslawien und anderen Ländern und doch nimmt Drvenkar nicht das „Problem Migrant“ auf, sondern thematisiert Adoleszenzprobleme der Jungen und zeigt, dass sie sich trotz der kulturellen Unterschiede ähneln: Das erste Verliebtsein ist in allen Kulturen schwierig, aber auch die Konflikte mit den Eltern ähneln sich. Andere Autoren und Autorinnen greifen ein solches Vorgehen auf, so dass wir 2012 eine vielfältige interkulturelle Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland haben, die Zoran Drvenkar maßgeblich beeinflusst hat. Doch zurück zum Werkstattbericht: In weiteren Aussagen erfährt man mehr über den Autor, seine Arbeit und vor allem seine Bücher.

Mit *Der letzte Engel* schreibt Drvenkar wieder einen Jugendroman, der jedoch historische und fantastische Elemente aufgreift und uns somit wieder einen neuen Zoran Drvenkar präsentiert. Und zugleich erfährt man auch, was der Autor Zoran Drvenkar in seiner Freizeit liest.

Werkstattberichte liefern spannende und mitunter auch überraschende Einblicke in das Leben der Autoren. Wer Zoran Drvenkar noch nicht kennen sollte, erfährt so etwas über ihn. Schade, dass eine Bibliografie mit seinen Romanen fehlt. Denn die Lektüre seiner Bücher lohnt sich auf alle Fälle!